

**Klausur**  
**- Gruppe B -**

08.07.2005

**BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME):** \_\_\_\_\_  
**MATRIKELNUMMER:** \_\_\_\_\_

**Hinweise:**

*Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 10 Aufgaben **sämtliche** Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.*

*Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.*

**Viel Erfolg!!!**

**Aufgaben:**

1. Tragen Sie in ein Vierfelder-Schema die Güterarten nach den beiden Kriterien „Nutzungs rivalität: Ja bzw. Nein“ und „Nutzungsausschluss von Zahlungswilligen: Ja bzw. Nein“ ein und geben Sie jeweils ein begründetes Beispiel.

2. Welche Menge zu welchem Preis wird ein Monopolist anbieten, wenn für ihn folgende Angaben relevant sind:

(1) Nachfragefunktion:  $p = 24 - 0,5 \cdot q$ ,

(2) Kostenfunktion:  $K = 10 + 0,7 \cdot q^2$

[mit: p = Preis, q = Menge, K = Kosten]?

3. Kreuzen Sie an. Erläuterungen sind nicht notwendig.

	Richtig	Falsch
1. Nur superiore Güter können Giffen-Güter sein.		
2. Der Cournot'sche Punkt projiziert den Schnittpunkt aus Grenzkosten- und Grenzerlöskurve des Monopolisten auf dessen Preis-Absatz-Funktion.		
3. Die Funktion $q = A^{0,5} * K^{0,7}$ ist eine linear-homogene Produktionsfunktion [q = Produktionsmenge, A = Arbeitsvolumen, K = Kapitalmenge].		
4. Wenige Güteranbieter und viele Güternachfrager charakterisieren die Marktform des bilateralen Oligopols.		
5. Ist die angebotene Menge kleiner als die nachgefragte Menge, wird bei vollständiger Konkurrenz der Marktpreis normalerweise fallen.		
6. Je näher eine Isokostenlinie zum Ursprung hin liegt, desto höher ist das ihr zugeordnete Kostenniveau.		
7. Eine Einkommensveränderung führt zu einer Parallelverschiebung der Budgetgeraden.		
8. Volkswirtschaftliche Ineffizienz geht mit einer Verschwendung von Ressourcen einher.		
9. Die auf einem Markt erzielbare gesamte „soziale Wohlfahrt“ ergibt sich als Differenz aus Konsumenten- und Produzentenrente.		
10. Der Giffen-Effekt ist insbesondere im unteren Einkommensbereich zu beobachten.		

4. Raucher Meier hat sich im Jahr 2003 pro Woche 4 Packungen Zigaretten zu einem Preis von 3 Euro/Packung gekauft. Im Jahr 2004 ist der Preis pro Zigarettenpackung auf 3,50 Euro erhöht worden, und Herr Meier kauft sich seitdem nur noch 2 Packungen Zigaretten pro Woche. Kettenraucher Müller war von den gleichen Preisveränderungen wie Herr Meier betroffen. Im Unterschied zu Herrn Meier hat er jedoch seine Zigarettennachfrage nicht geändert: Sowohl 2003 als auch 2004 hat er pro Woche jeweils 12 Packungen Zigaretten gekauft. Wie hoch sind die aus den vorstehenden Angaben ableitbaren Eigenpreiselastizitäten der Zigaretten-Nachfrage der Herren Meier und Müller? Sind diese Nachfragen elastisch oder unelastisch?

5. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. [Hinweise: Es kommt darauf an, dass Sie Begriffe eintragen, die sinngemäß korrekt sind. Beispiel: Stunde im Originaltext der Auslassung der Begriff „Ergebnis“ und würden Sie „Resultat“ eintragen, dann würde das selbstverständlich als richtig gewertet. Es fehlt an den Auslassungsstellen jeweils genau ein Wort.]

Während sich die Mikroökonomik mit dem wirtschaftlichen Geschehen aus

(1) \_\_\_\_\_ Blickwinkel auseinandersetzt, hat die Makroökonomik eine (2) \_\_\_\_\_ Perspektive.

Kommt die Befriedigung eines Bedürfnisses oder ein Ertrag nur durch das Zusammenwirken von zwei oder mehreren Gütern zustande, dann handelt es sich um (3) \_\_\_\_\_ Güter. Die Güter sind hingegen (4) \_\_\_\_\_, wenn das gleiche Ergebnis durch verschiedene Güter herbeigeführt werden kann.

Güter, die bei einer Zunahme des Einkommens vermehrt nachgefragt werden, sind (5) \_\_\_\_\_ Güter. Bei einer Verringerung der nachgefragten Mengen nach einer Einkommenserhöhung liegt ein (6) \_\_\_\_\_ Gut vor.

Die volkswirtschaftliche Aufgabe (7) \_\_\_\_\_ ist letztlich aus den anderen drei Hauptaufgaben der Volkswirtschaftslehre – Erklärung, Prognose und (8) \_\_\_\_\_ – abgeleitet.

Ist bei vollständiger Konkurrenz das Angebot größer als die Nachfrage, liegt ein (9) \_\_\_\_\_ vor. Um zu einem Gleichgewichtszustand zwischen Angebot und Nachfrage zu kommen, muss der Preis (10) \_\_\_\_\_.

6. Welche der folgenden Produktionsfunktionen ist in welcher Weise homogen bzw. welche ist gegebenenfalls inhomogen:

$$(1)q = \frac{r_1^3 \cdot r_2^3}{a \cdot r_1^5 + b \cdot r_2^5},$$

$$(2)q = r_1^{0,5} \cdot r_2^{0,125} \cdot r_3^{0,25},$$

[ $r_i$  = Produktionsfaktor  $i$  ( $i = 1, 2, 3$ ),  $q$  = Output]?

Geben Sie eine knappe inhaltliche Erläuterung Ihrer durch Ausklammern erhaltenen Befunde.

7. Nehmen Sie an, in einer Volkswirtschaft würden nur zwei Güter konsumiert: Äpfel und Birnen. Im Jahre 2000 wären zu einem Preis von 1,10 €/Stck. 1.500 Äpfel und zu einem Preis von 0,90 €/Stck. 3.000 Birnen gekauft worden. Im Jahre 2003 wären zu einem Preis von 1,15 €/Stck. 1.200 Äpfel und zu einem Preis von 1,10 €/Stck. 2.700 Birnen gekauft worden. Im Jahre 2004 lauteten die Stückpreise für Äpfel 1,25 €/Stck. und für Birnen 1,30 €/Stck. Die Verkaufsmengen betragen 2004 bei den Äpfeln 1.000 Stück und bei den Birnen 2.300 Stück. Berechnen Sie die Inflationsrate für einen Verbraucherpreisindex nach Paasche für den Übergang von 2003 auf 2004. Verwenden Sie das Jahr 2000 als Basisjahr.
8. Es seien in einem Industrieland im Zusammenhang mit der Nachfrage nach Elektrizität folgende Elastizitätswerte ermittelt worden:  
 Strompreis-Elastizität: -1,16;  
 Elektrizitäts-Elastizität für das Jahreseinkommen pro Kopf: +0,64;  
 Gas-Kreuzpreiselastizität: +0,005.
- a) Warum kann die Nachfrage-Preiselastizität für Elektrizität als bedeutsamer Politik-Parameter für staatliche Energiepolitik aufgefasst werden?
- b) Welche Informationen gewinnen Sie aus den angegebenen Elastizitäten für das Jahreseinkommen und für den Gaspreis?
- c) Warum kann man der Auffassung sein, dass der ausgewiesene Gas-Kreuzpreiselastizitätswert „überraschend“ ist?

9. Begründen Sie, ob eher eine Komplementär- oder eine Substitutionsgüter-Beziehung vorliegt:
- Kaffee und Dosenmilch,
  - Kaffee und Tee,
  - Schnürschuhe und Schnürsenkel,
  - Weißbrot und Schwarzbrot,
  - Heizöl und Erdgas,
  - Bier und Wein,
  - Bier und Laugenbrezeln,
  - Bahn und Auto,
  - Fahrrad und Auto,
  - Atomenergie und Windenergie.
10. Stellen Sie sich eine Welt vor, die aus lediglich zwei Ländern A und B besteht. Beide Länder bilden einen Währungsraum, so dass in beiden Ländern die Währungseinheit AB-Geldeinheiten gelte. Folgende Daten für die beiden Länder liegen vor (in AB-Geldeinheiten):

Volkswirtschaftliche Größe	Land A	Land B
Bruttoproduktionswert	500	1.000
Abschreibungen	75	150
Vorleistungen	105	200
Nettogütersteuern	20	70
Einkommen der Einwohner eines Landes im jeweils anderen Land	25	50
Privater Verbrauch	80	120

Berechnen Sie auf Basis dieser Angaben für beide Länder das Bruttoinlandsprodukt und das Bruttonationaleinkommen.